



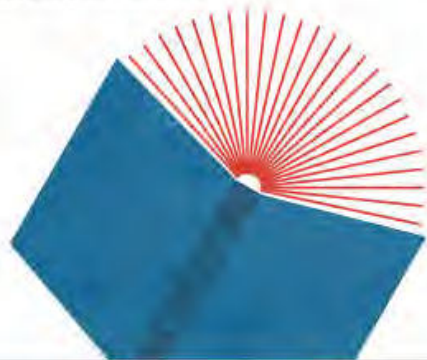
*Ihr aber lernet, wie man  
sieht statt stiert  
Und handelt, statt zu  
reden noch und noch.*

*So was hätt einmal  
fast die Welt regiert!*

*Die Völker wurden  
seiner Herr, jedoch  
Daß keiner uns  
zu früh da triumphiert -*

*Der Schoß ist fruchtbar  
noch, aus dem das kroch!*

Aus Bertolt Brecht:  
Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui

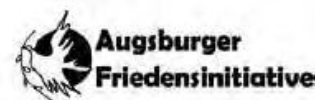
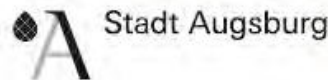


**Anmerkung: Bei schlechtem Wetter findet die  
Veranstaltung im Moritzsaal Augsburg,  
Moritzplatz 5, statt.**

Die musikalische Begleitung erfolgt durch Herrn  
Ludwig Rucker und Schüler:innen des Gymnasiums  
bei St. Stephan.

*Die Veranstaltung wird organisiert von:*  
Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund  
der Antifaschistinnen und Antifaschisten e. V. (VVN-  
BdA Kreisvereinigung Augsburg)

*in Kooperation mit:*  
Fachstelle für Erinnerungskultur der Stadt Augsburg,  
Augsburger Friedensinitiative (AFI), Bert Brecht Kreis  
Augsburg e. V., Gymnasium bei St. Stephan  
Augsburg, Initiative für Stolpersteine in Augsburg  
und Umgebung, Die Bibliothek der verbrannten  
Bücher – Sammlung Georg P. Salzmann in der  
Universitätsbibliothek Augsburg



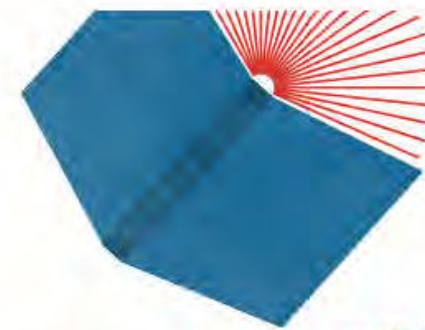
Gymnasium  
bei St. Stephan  
Augsburg

bert brecht kreis - augsburg e.V.



Universität Augsburg  
Universitätsbibliothek

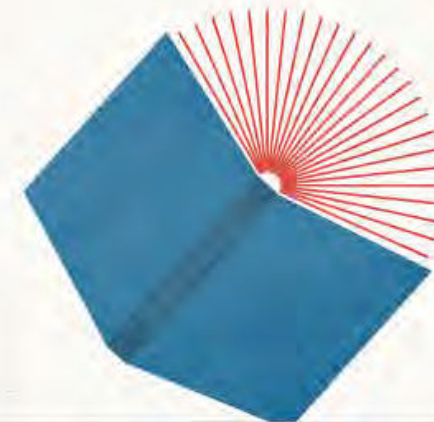
[www.vvn-augsburg.de](http://www.vvn-augsburg.de)



# ENTWÜRDIGT VERBOTEN VERBRANNT

Öffentliche Lesung  
zum 90. Jahrestag  
der Bücherverbrennung 1933:  
Verfemten Autorinnen und  
Autoren eine Stimme geben

**Freitag 12. Mai 2023 um 13 Uhr**  
**Martin-Luther-Platz in Augsburg**  
kostenlose Veranstaltung





Die Bücherverbrennungen waren keine spontanen Aktionen. Sie wurden akribisch geplant und dienten der propagandistischen Inszenierung der nationalsozialistischen Machthaber.

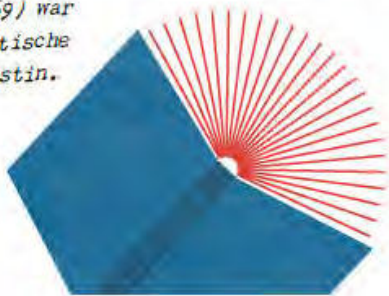
Im März 1933 organisierte die Deutsche Studentenschaft im Zuge der „Aktion wider den undeutschen Geist“ die systematische Verfolgung von Autorinnen und Autoren, welche sich humanistischen und pazifistischen Werten, einem fortschrittlichen Frauenbild, sozialistischen und kommunistischen Ideen verpflichtet fühlten:

»Die Deutsche Studentenschaft plant anlässlich der schamlosen Gräueltat des Judentums im Ausland eine vierwöchige Gesamtaktion gegen den jüdischen Zersetzungsgestirnis für volksbewußtes Denken und Fühlen im deutschen Schrifttum. Die Aktion beginnt am 12. April mit dem öffentlichen Anschlag von 12 Thesen ›Wider den undeutschen Geist‹ und endet am 10. Mai mit öffentlichen Kundgebungen an allen deutschen Hochschulen.«

Ab März 1933 wurden in Deutschland in über 120 Städten und später dann auch in den besetzten Ländern Bücher verbrannt und Bibliotheken vernichtet.

*»Beteiligt Euch,  
es geht um Eure Erde!«*

*Die Kälte 1934 -  
Erika Mann (\*1905 +1969) war  
Kriegsreporterin, Politische  
Rednerin und Kabarettistin.*



*»Alles, was Freiheit,  
was Friedenswillen,  
was menschlichkeits-  
verbindende Kultur  
bedeutet, wird auf lange  
Zeit hinaus von der Bildfläche  
verschwunden sein.«*

*Brief im Dortmunder Generalanzeiger 29.1.1933 -  
Helene Stöcker (\*1869 +1943) war Frauenrecht-  
lerin, Sexualreformerin und Pazifistin.*

Ausgehend von den Münchner Universitäten wurde am 10. Mai 1933 auf dem Königsplatz eine spektakuläre Bücherverbrennung inszeniert, an der sich ca. 50.000 Frauen und Männer - größtenteils aus dem akademischen Bereich - beteiligten.

Verbrannt wurden Bücher von Autorinnen und Autoren, die für Frieden, Gerechtigkeit, Freiheitsrechte, Menschenwürde und gegen Nationalismus, Antisemitismus, Rassenwahn, Militarismus und Rechtsextremismus geschrieben hatten:

Anna Seghers, Albert Einstein, Erika Mann, Sigmund Freud, Alexandra Kollontai, Erich Kästner, Agnes Smedley, Erich Mühsam, Marie Juchacz, Erich Maria Remarque, Nelly Sachs, Kurt Tucholsky, Bertha von Suttner, Maxim Gorki, Vicki Baum, Magnus Hirschfeld, Else Lasker-Schüler, Emil Zola, ...

Als Höhepunkt der propagandistischen Hetzjagd auf alle oppositionellen Schriftsteller:innen und Wissenschaftler:innen hatten die Nazis in Berlin die Verbrennung von über 20.000 Büchern organisiert. An diese symbolträchtige faschistische Terroraktion er-



innerte sich Erich Kästner im Vorwort seines Werkes ›Kennst du das Land, in dem die Kanonen blühen?‹:

»Und im Jahre 1933 wurden meine Bücher in Berlin, auf dem großen Platz neben der Staatsoper, von einem gewissen Herrn Goebbels mit düster feierlichem Pomp verbrannt. Vierundzwanzig deutsche Schriftsteller, die symbolisch für immer ausgetilgt werden sollten, rief er triumphierend bei Namen. Ich war der einzige der Vierundzwanzig, der persönlich erschienen war, um dieser theatralischen Frechheit beizuwohnen. Ich stand vor der Universität, eingekleidet zwischen Studenten in SA-Uniform, den Blüten der Nation, sah unsere Bücher in die zuckenden Flammen fliegen und hörte die schmalzigen Tiraden des kleinen abgefeimten Lügners.«

Wir gedenken der Bücherverbrennungen heute mit dem Wissen, dass sie der Auftakt waren. Am Ende standen Völkermord und Krieg.

*Jene Sehnsucht nach  
der alten Heimat  
Ist (wer hätte  
das nicht schon  
erfahren!)  
Nur ein Drittel  
Heimweh nach dem Lande  
Und zwei Drittel nach  
vergangnen Jahren.*

*Verse für Zeitgenossen im Schoenhof-Verlag  
Cambridge/Massachusetts 1945 -  
Mascha Kaléko (\*1907 +1975) war Lyrikerin.*

